

# Doppelt und 13-fach

## Unnötige Texte belasten die Umwelt

Beim Kauf einer Festplatte bekomme ich ein dickes Heft ( ungefähr DIN A 6 ) dazu, in dem in 13 Sprachen die Gebrauchsanweisung auf jeweils 7 Seiten abgedruckt ist. Das sind mit dem Einband über 90 Seiten, obwohl 8 genügt hätten. Der Inhalt wäre auch auf einem Blatt DIN A 4 unterzubringen gewesen. Aber dann müsste man eben den richtigen Text für jedes Land extra hinzu fügen. So spart man sich diese Mühe zu Lasten der Umwelt. Es werden 13 mal mehr Seiten bedruckt, die niemand alle braucht, und die 13 mal mehr wiegen! Umweltschutz?

Dass die deutsche Gebrauchsanweisung „Bedienungsanleitung“ genannt wird, zeigt, dass man auch mit der Sprache schlampig umgeht. „Der Mensch dient keiner Maschine; er gebraucht oder benutzt sie!“ prägte schon mein Großvater seinen Studenten ein, die bei ihm Maschinenbau studierten. Er wusste offenbar, dass man beim Bau von Gasmotoren, die bis zu 1500 PS leisteten, sehr genau arbeiten muss und fand es deswegen auch wichtig, dass man sich als Ingenieur ebenso genau in der Sprache ausdrückte.

Dieses kleine Beispiel zeigt, wie schwer es werden wird das Klima zu schützen, wenn Hersteller den für sie billigsten Weg gehen, statt das Gemeinwohl zu bedenken und die Umwelt zu schützen. Sicher kann jetzt irgend ein Neunmalkluger vorrechnen, dass es viel billiger ist so viel Papier zu vergeuden und die Umwelt ( und den Käufer, der das Heft, statt einer Seite, ja irgend wo aufheben sollte ) zu schädigen. Was glaubt denn dieser Mensch? Dass der Schutz von Umwelt und Klima nichts kosten darf? Dass es das alles umsonst gibt? Bei meinem Großvater hätte er mit solchen Dummheiten kein Examen bestanden!

Dieses kleine Beispiel lässt sich vielfach beobachten. Etwa, wenn man in einer Hose fast ein kleines Heft ( in verschiedenen Sprachen ) eingenäht findet, das Materialeigenschaften und Pflegehinweise enthält, den Träger aber beim Anziehen belästigt und, wenn man Pech hat, auch noch beim Tragen kneift. Auch da geht es darum, dass man die gleiche Hose in zig Ländern verkaufen will, um zu sparen, statt den Kunden eine ordentliche Dienstleistung zu liefern.

Der Kunde muss das natürlich auch bezahlen, was der Hersteller zu sparen hofft. Unter der Schädigung der Umwelt werden beide leiden, wobei der Kunde vermutlich mehr leiden dürfte, weil er nicht die finanziellen Mittel des Herstellers hat, um Schaden abzuwenden.